Schulnachrichten.

Kuratorium:

Das Kuratorium besteht aus dem Herrn Oberbürgermeister Dr. Jungeblodt als seinem Vorsitzenden, den Herren Professor Dr. Focke, Justizrat Dr. Göring, Pfarrer Müer und dem Berichterstatter als Mitgliedern. Die Herren Göring und Müer traten in die durch den Rücktritt der Herren Baurat Vollmar und Pfarrer Wienken erledigten Stellen.

Lehrer-Kollegium:

Dem Lehrer-Kollegium gehörten im verflossenen Schuljahre an: Professor Dr. Jansen, Direktor; die Herren Professor Dr. Hovestadt, Professor Schmülling, Professor van de Kamp, Professor Dr. Huyskens, Oberlehrer Dr. Kroes, Oberlehrer Stracke, Oberlehrer Dr. Holtermann, Oberlehrer Dr. Vaders, Oberlehrer Dr. Faßbaender, Oberlehrer Dr. Hoffschulte, Oberlehrer Winterhoff, Oberlehrer Dr. Welsing, Oberlehrer Dr. Preising, Oberlehrer Dr. Gorges, Oberlehrer Niesert, Oberlehrer Dr. Naarmann, Oberlehrer Dr. Völker, Religionslehrer Groll, Zeichenlehrer Wernery, Lehrer Trenge, Lehrer Höner, Lehrer Buerstedde, Lehrer Kemper, Lehrer Scheele; Huffelmann, evangelischer Religionslehrer und Probekandidat (bis Herbst), Strothmann, evangelischer Religionslehrer (seit Herbst), Brüser, Grimme (im Sommertertial), Dr. Reinke als Mitglieder des Pädagogischen Seminars; desgleichen von Dezember ab Jansen, Leuchtenberger, Dr. Linneborn, Lueg, Dr. Schmitz, Schrader, Schweig und Vezin.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für dieselben bestimmte Stundenzahl.

	OI	UI	OII	UIIrg.	UIIg.	OIIIrg.	OIIIg.	UIIIrg.	UIIIg.	IVg A.	IVg B.	IV r.	Vg A.	Vg B.	V r.	VIg A.	VIg B.	VI r.	Sa.
a. katholische Religionslehre	2		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3		37
b. evangelische	2			2		2		2		2						3			13
Deutsch	3		3	3	3	3	2	3	2	3	3	4	2	2	3	3	3	4	55
Geschichtserzählungen													3 (1)	3 (1)	4 (1)	4 (1)	4 (1)	5 (1)	
Lateinisch	4		4	4	7	5	8	5	8	8	8		8	8		8	8		93
Griechisch					6		6		6										18
Französisch	4		4	4	3	4	2	4	2	4	4	6			6			6	53
Englisch	3		3	3		3		3											15
Geschichte	3		3	2	2	2	2	2	2	2	2	3							25
Erdkunde				1	1	2	1	2	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	26
Rechnen und Mathematik	5		5	5	4	5	3	5	3	4	4	6	4	4	5	4	4	5	75
Naturbeschreibg.				2		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	28
Physik	3		3	2	2														10
Chemie und Mineralogie	2		2																4
Schreiben												2	2	2	2	2	2	2	14
Zeichnen	2		2	2		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2				28
	Wahlfrei 2.																		
Gesang				1									2	2	2	2	2	2	15
													1						
										1									
Turnen	3		3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	49
									1 für die Vorturner.										
Zusammen	34		34	33	33	33	33	33	33	32	32	32	30	30	30	30	30	30	558

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht über die Verteilung des Unterrichts unter die einzelnen Lehrer im Schuljahre 1902.

Lehrer	Ordinariat	Prima rg.	Obersekunda rg.	Untersekunda rg.	Untersekunda g.	Obertertia rg.	Obertertia g.	Untertertia rg.	Untertertia g.	Quarta g. A.	Quarta g. B.	Quarta r.	Quinta g. A.	Quinta g. B.	Quinta r.	Sexta g. A.	Sexta g. B.	Sexta r.	Wöchentliche Stunden
Professor Dr. Janssen, Direktor.		Mathem. 3 Std.			Mathem. 4 Std.														9
Prof. Dr. Hoverstadt, Oberlehrer.		Phys. 3 Std.		Mathem. 3 Std. Naturf. 4 Std.					Mathem. 3 std. Naturf. 3 Std.										17
Prof. Schmalling, Oberlehrer.	I.	Deutsch 3 Std. Lat. 4 Std. Gesch. 3 Std.		Latein 4 Std. Gesch. 2 Std. Geog. 1 Std.										Geog. 2 Std.					19
Prof. van de Kamp, Oberlehrer.	U II rg.			Franz. 4 Std. Deutsch 3 std. Engl. 3 Std.				Franz. 4 Std. Engl. 3 Std.			Zeichnen 1 Std.								21
Prof. Dr. Hunsteck, Oberlehrer.	U III rg.	Religion 2 Std.							Rel. 2 Gesch. 3 Deutsch 3 Std. Geog. 2 Latein 3 Std.				Religion 2 Std.						19
Dr. Kreeß, Oberlehrer.					Naturf. 2 Std.	Mathem. 4 Std. Naturf. 2 Std.	Mathem. 3 Std. Naturf. 2 Std.			Mathem. 4 Std. Naturf. 2 Std.									20
Strade, Oberlehrer.	O II.	Chemie 2 Std.	Mathem. 3 Std. Phys. 3 Std. Chemie 2 Std.					Mathem. 3 Std. Naturf. 2 Std.			Naturf. 2 Std.								21
Dr. Heitermann, Oberlehrer.		Lat. 4 Std. Geog. 2 Std.				Franz. 4 Std. Engl. 3 Std.	Franz. 2 Std.					Deutsch. 6 Std.							17
Dr. Bakers, Oberlehrer.	O III rg.		Deutsch 3 Std. Latein 4 Std. Gesch. Geog. 3 Std.			Deutsch 3 Std. Latein 4 Std. Gesch. 2, Geog. 3													24
Dr. Fahßbender, Oberlehrer.	U II g.				Deutsch 3 Std. Latein 7 Std. Griechisch 6 Std.				Gesch. 6 Std.										22
Dr. Hoffschulte, Oberlehrer.	V g. A.		Franz. 4 Std. Engl. 3 Std.										Deutsch 3, Lat. 8 Turnen 3 Std.						22
								Turnunterricht	Von Quartanern 2 Stunden										
Winterhoff, Oberlehrer.	IV g. B.	Turnen 3 Stunden							Gesch. 2 Std. Geog. 1 Std.	Gesch. 2 Std.	Deutsch 3 Std. Latein 8 Std. Gesch. 2, Geog. 2 Std.								23
Dr. Weißing, Oberlehrer.	V g. B.				Franz. 4 Std.				Französ. 2 Std.					Deutsch 3 Std. Latein 8 Std.	Französ. 6 Std.				22
Dr. Prüsing, Oberlehrer.	O III g.						Deutsch 3, Lat. 8, Gesch. 3 Turnen 2 Std.												22
										Über 3 Stunden									
Dr. Gorges, Oberlehrer.	VI g. B.			Turnen 2 Std.	Religion 2 Std. Geog. 1 Std.		Religion 2 Std. Geog. 1 Std.			Geog. 2 Std.							Deutsch 3 Std. Latein 8 Std.		23
Nieter, Oberlehrer.	U III g.								Deutsch 2 Std. Latein 8 Std. Turnen 2 Std.	Turnen 3 Std.								Franz. 4 Std.	22
Dr. Naermann, Oberlehrer.	IV g. A.				Religion 2 Std.					Religion 2 Std. Deutsch 3 Std. Latein 8 Std. Französ. 4 Std.	Religion 2 Std.								21
Dr. Völker, Oberlehrer.	VI g. A.						Religion 2 Std.					Religion 2 Std. Geschichte 2 Std.				Rel. 3, Deutsch 4 Turnen 3 Std.			22
Wermeu, Zeichenlehrer.		Zeichnen 2 Std.	Zeichnen 2 Std.	Zeichnen 2 Std.		Zeichnen 2 Std. Turnen 4 Std.		Zeichnen 2 Std. Turnen 4 Std.			Mathem. 4 Std. Zeichnen 2 Std.								24
		Mathematik Zeichnen 2 Stunden																	
Tenge, Lehrer am Realgymnasium.													Geog. 2, Deutsch 2 Naturkunde 2 Zeichnen 2 Std.			Geog. 2, Deutsch 2 Mathem. 4, Rel. 2 Naturf. 1 Std.	Geog. 2 Std. Naturk. 2 Std.		24
Höner, Lehrer am Realgymnasium.	IV r.				Turnen 3 Std.		Zeichnen 2 Std.		Zeichnen 2 Std.	Zeichnen 2 Std.		Deutsch 4, Mathe. Math. 6, Geog. 3, Zeichnen 2, Turnen 3							26
Kemper, Lehrer am Realgymnasium.	VI r.													Turnen 3 Std.		Turnen 3 Std.		Deutsch 3, Rel. 2 Mathe. 3, Gesch. 2 Geog. 2, Meteorol. 2 Turnen 3 Std.	27
Purrhodde, Lehrer am Realgymnasium.	V r.											Schreiben 2 Std.	Geog. 2 Std.		Deutsch 4, Rel. 2 Mathe. 3, Gesch. 2 Geog. 2, Geog. 2 Zeichnen 2 Turnen 3				20
Scherle, Lehrer am Realgymnasium.										2 Stunden	Turnen 3 Std.			Mathe. 4, Zeichnen 2 Schreiben 2 Geog. 2 Std.			Mathe. 4, Turnen 3 Schreiben 2 Geog. 2 Std.		26
								Schreiben	Für Schüler mit fleißiger Handschrift										
Grell, kath. Religionslehrer.			Religion 2 Std.	Religion 2 Std.		Religion 2 Std.			Religion 2 Std.					Religion 2 Std.	Religion 2 Std.		Religion 2 Std.	Religion 2 Std.	19
Brüser, Kandidat.												Naturf. 2 Std.	Mathem. 4 Std.	Naturf. 3 Std.					9
Dorfmann,*) evang. Religionslehrer.		Religion 2 Stunden		Religion 2 Stunden		Religion 2 Stunden		Religion	Stunden		Religion 2 Stunden					Religion 2 Stunden			13

*) Bis Herbst; von da ab Strothmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2a. Übersicht über die Tätigkeit der dem Realgymnasium überwiesenen Seminar-Kandidaten.

Name	Anfangstermin	Schlußtermin	Lehrfächer
a. *) Brüser **)	Pfingsten 24. Juni	Herbst "	Religion V g A, 2 St. Naturgeschichte V g A, 2 St.
Grimme *,*)	Pfingsten 19. Juni	17. September "	Französisch IV A, 4 St. Deutsch O III g, 2 St.
Dr. Reinke *,*)	Pfingsten 19. Juni 11. September 20. Januar	6. August " Ostern "	Religion IV g B, 2 St. Geschichte IV g B, 2 St. Geschichte u. Erdkunde IV g A, 4 St. Deutsch O III g, 2 St.
b. *) Jansen	20. Februar	Ostern	Physik U II g, 2 St.
Leuchtenberger	14. Januar	Ostern	Dem Gymnasium in Bochum zur Beschäftigung überwiesen.
Dr. Linneborn	7. Februar	Ostern	Geometrie U III g, 1½ St.
Lueg	14. Januar	Ostern	Dem Progymnasium (i. E.) zu Dorsten zur Beschäftigung überwiesen.
Dr. Schmitz	21. Februar	Ostern	Geschichte u. Erdkunde U II rg, 3 St.
Schrader	19. Februar 26. Februar	Ostern	Französische Lektüre O III rg, 2 St. Erdkunde U II g, 1 St.
Schweig	16. Februar	Ostern	Mathematik U II g, 4 St.
Vezin	23. Februar 21. Februar	Ostern	Deutsch VI, 4 St. Erdkunde V g B, 2 St.

*) a. Kandidaten des mit dem Königl. Provinzial-Schulkollegium, b. des mit dem Realgymnasium verbundenen Seminars.

**) Vergl. außerdem Seite 4 und 5.

,) Vergl. außerdem Seite 13.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über den während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Lehrstoff.

Der jährlich durchzunehmende Lehrstoff richtet sich nach den für die höheren Schulen allgemein gültigen Lehrplänen vom Jahre 1901 (Halle a. S., Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses). Das Besondere ist in der folgenden Übersicht enthalten.

a. Lektüre.

Deutsch.

I. Lessing „Laokoon" mit Auswahl; Goethe „Tasso"; Schiller „Wallenstein"; Sophokles „Antigone". Gedichte aus dem Lesebuche von Hense. II. Teil. Privatim: O I Lessing, „Emilia Galotti" und Goethe „Egmont". U I. Lessing „Minna von Barnhelm" und Goethe „Götz von Berlichingen".

O II. Ausgewählte Abschnitte aus dem Nibelungenliede, der Gudrun, Walther von der Vogelweide; Inhalt vom Parzival; Proben aus Schriftstellern des 16. und 17. Jahrhunderts nach Henses Lesebuch. — Lessing „Minna von Barnhelm" und „Emilia Galotti"; Schiller „Maria Stuart"; Grillparzer „Die Ahnfrau".

U II rg. Die Dichtungen der Befreiungskriege; Schiller „Das Lied von der Glocke".

U II g. Schiller „Die Jungfrau von Orleans" und „Wilhelm Tell". Aufsätze und Gedichte des Lesebuches.

O III rg. Balladen von Goethe, Schiller und Uhland; Stücke aus dem Lesebuche von Schulz. Uhlands Herzog Ernst; Homers Odyssee in der Voßschen Übersetzung.

O III g. Balladen von Goethe, Schille rund Uhland; Stücke aus dem Lesebuche von Schulz; Körner „Zriny".

Latein.

I. Cicero in Catilinam IV; Livius, lib. XXII. Einzelne leichtere Oden des Horaz. Abschnitte aus Tacitus „Germania".

O II. Cicero in Catilinam I und IV; Abschnitte aus Livius I, Ovid. metamorph. mit Auswahl.

U II rg. Caesar de bello Gallico VIII; Ovid. metamorph. mit Auswahl.

U II g. Cicero in Catilinam I, III; Auswahl aus Livius I, II; Ovid, Philemon und Baucis, Orpheus und Eurydice; Vergil, Aen. I.

O III rg. Caesar de bello Gallico I, 1—29; II, 1—28; III, 1—6; V, 24—37; VI, 1—20.

O III g. Caesar de bello Gallico. II, III, 1—7, 29, 30; V, 1—24; VII, 1—14, 68—90.
Ovid: Einleitung, die vier Weltalter, Phaeton, Niobe, die lyc. Bauern, Dädalus u. Ikarus, Midas.

U III rg. Caesar de bello Gallico. I, 30—54; IV, 1—19; VI, 21—28.

U III g. Caesar de bello Gallico. I, 30—54; IV, 1—19; VI, 9—10, 21—28; IV, 26—36; V, 8—23.

Französisch.

I. Augier, „Le gendre de M. Poirier"; Daudet, „Lettres de mon moulin".

O II. Molière, „L'Avare"; Racine „Athalie"; Mignet, „Histoire de la révolution française de 1789—1814".

U II rg. Waterloo par Erckmann-Chatrian.

U II g. Vier Erzählungen aus „Contes populaires" und „Contes des bords du Rhin" par Erckmann-Chatrian.

O III rg. Histoire d'un Conscrit de 1813 par Erckmann-Chatrian.

Englisch.

I. Shakespeare, „Macbeth"; Macaulay, „Lord Clive".

O II. Chambers's History of England, herausgegeben von Dubislav und Boek; Dickens „Christmas Carol".

U II rg. Little Lord Fauntleroy by F. H. Burnett.

Griechisch.

U II g. Xen. an. III, IV mit Auswahl. Xen. hell. Die letzten Ereignisse des peloponnesischen Krieges. Hom. Od. erste Hälfte mit Auswahl.

O III g. Xen. an. I, II (mit Auswahl).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b. Themata der Aufsätze.

Deutsche Aufsätze.

I. 1. „Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann. Güter zu suchen, geht er; doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an.“ Schiller. 2. Aufbau der Handlung in Sophokles' „Antigone“ bis zum Höhepunkte. 3. a. Charakter der Antigone in Sophokles' gleichnamigem Drama. b. „Willst du einen Wächter haben, der vor Schaden wacht? Nimm dir einen an zum Führer namens „Wohlbedacht“!“ Friedr. v. Logau. (K.-A.) 4. a. „Fortes fortuna adiuvat“. b. Die römischen Anlagen bei Haltern. 5. Wodurch ist in Schillers „Wallenstein“ das Heer an den Helden gekettet? 6. a. „Des Menschen Engel ist die Zeit.“ Schiller. b. Wodurch ist in Schillers „Wallenstein“ das Schwanken des Helden begründet? (K.-A.) 7. Charakteristik des Helden in Schillers „Wallenstein“. 8. „Arbeit ist des Bürgers Zierde. Segen ist der Mühe Preis.“ Schiller. (K.-A.)

O II. 1. Charakteristik der Helden im Hildebrands- und im Waltharilied. 2. Rüdiger von Bechlarn. 3. Welche Verdienste erwarb sich Perikles um Athen? (K.-A.) 4. Das römische Kastell Aliso. 5. Ein tiefer Sinn wohnt in den alten Bräuchen; man muß sie ehren. 6. Die Begegnung der beiden Königinnen in Schillers „Maria Stuart“ nach Hergang und Bedeutung. (K.-A.) 7. Der Rhein, Deutschlands Strom, nicht Deutschlands Grenze. 8. Die nationale Bedeutung von Lessings „Minna von Barnhelm“. (K.-A.)

U II rg. 1. „Des Sängers Fluch“ von Uhland und „Der Sänger im Palast“ von Ebert. Ein Vergleich. 2. „Der Frühling ein Held und ein Künstler.“ (K.-A.) 3. „Levi und Scherenk“ in Körners Zriny. 4. „Der Druck der Vögte“ in Wilhelm Tell. 5. „Befreiung von dem Druck der Vögte.“ 6. „Die Bestimmung der Glocke“ (K.-A.) 7. „Johanna in der Heimat.“ 8. „Johanna im Lager von Chinon.“ 9. „Die Freuden des Winters.“ (K.-A.)

U II g. 1. Leonidas und Zriny (ein Vergleich). 2. Keine Rose ohne Dornen. 3. Die Bedeutung der ersten Szene in Schillers „Wilhelm Tell“. (K.-A.) 4. Der Prolog in Schillers „Jungfrau von Orleans“. 5. Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans. 6. „Aus der Wolke Quillt der Segen, Strömt der Regen, Aus der Wolke Ohne Wahl Zuckt der Strahl.“ 7. Preußens Wiedergeburt nach dem Unglücksfrieden zu Tilsit (Prüfungsaufsatz). 8. „Vivos voco! Mortuos plango! Fulgura frango!“ 9. Die Muttersprache. (K.-A.)

Französische Aufsätze.

I. 1. Arminius libérateur de l'Allemagne. 2. Guerre de la succession d'Espagne. (K.-A.) 3. L'histoire ne prouve-t-elle pas que les peuples se sont souvent montrés ingrats envers leurs grands hommes? 4. Découverte de l'Amérique. 5. Résumé de la comédie: Le gendre de M. Poirier par E. Augier. 6. Guerre de l'indépendance de l'Allemagne. (K.-A.)

Englische Ausarbeitungen.

I. The disastrous part of the life of Napoleon I^st^. 2. Why did Macbeth make up his mind to murder King Duncan? 3. A holiday—trip. 4. The Russian Campaign (1812) oder The pleasures of Winter (K.-A.) 5. The agony of the Sémillante. (After a story of A. Daudet's.) 6. The rivalry between Dupleix and Clive. (After Macaulay's „Lord Clive“.)

c. Aufgaben für die Reifeprüfung.

Ostern 1903.

Deutscher Aufsatz: Ursachen der französischen Staatsumwälzung am Ausgange des 18. Jahrhunderts.

Übersetzung aus dem Lateinischen: Livius, lib. XXVI c. 10 § 1—5.

Übersetzung ins Französische: Über Molières Leben und Werke, frei zusammengestellt nach R. Doumic, Histoire de la Littérature française.

Mathematik: 1. Innerhalb einer Parabel, deren Scheitel und Brennpunkt man kennt, ist ein Punkt gegeben; man soll die Sehne ziehen, die in diesem Punkte halbiert wird. 2. Unter welcher Bedingung wird die Ellipse $a^2y^2 + b^2x^2 = a^2b^2$ von der Geraden $x \cos \alpha + y \sin \alpha = p$ be-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

rührt? 3. Von einem sphärischen Dreiecke, dessen Inhalt 3962 qcm beträgt, sind die Seiten 90°, 120,16° u. 100,7°. Wie groß ist die Oberfläche der zugehörigen Kugel? 4. Es soll ein gegebenes Fünfeck, welches in einer zu zwei senkrechten Projektionsebenen schräg stehenden Ebene liegt, durch rechtwinkelige Parallelprojektion dargestellt werden.

Physik: Das Gesetz der Wheatstoneschen Brücke herzustellen und an einem passend gewählten Beispiele zu erläutern. In dem Beispiele soll der zu messende Widerstand zwischen 8 u. 9 Ohm liegen und angenommen werden, daß ein Widerstandsmaß von 10 Ohm zur Verfügung stehe.

4. Mitteilungen aus dem technischen Unterrichte.

a. Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 565, im Winter 558 Schüler.*) Unter diesen waren befreit:

	vom Turnunterrichte überhaupt:		von einzelnen Übungen:	
auf Grund ärztl. Zeugnisses	im Sommer 30	im Winter 27	im Sommer 2	im Winter 3
aus anderen Gründen . .	„ „ —	„ „ —	„ „ —	„ „ —
Zusammen	im Sommer 30	im Winter 27	im Sommer 2	im Winter 3
also von der Gesamtzahl der Schüler	„ „ 5,2 %	„ „ 4,8 %	„ „ 0,4 %	„ „ 0,5 %

Es bestanden bei 17 getrennt zu unterrichtenden Klassen 16 Turnabteilungen; O II und I wurden zusammen unterrichtet. Zu der kleinsten von diesen Turnabteilungen gehörten 21 Schüler (U II g), zu der größten 49 Schüler (O III g).

Außer einer durch den Oberlehrer Dr. Hofsschulte wöchentlich abgehaltenen Turnstunde für die Vorturner waren für den Turnunterricht 48 Stunden wöchentlich bestimmt; ihn erteilten die Herren Dr. Hofsschulte in V g A, Winterhoff in I, O II, Dr. Preising in O III g, Dr. Gorges in U II rg, Niefert in U III g und in IV g A, Wernery in U III rg und in O III rg, Höner in U II g und in IV r, Kemper in V g B, VI g A und VI r, Buerstedde in V r, Scheele in IV g B und in VI g B. Die Turnstunden wurden teils in der Turnhalle, teils auf dem Spielplatze der Schule abgehalten.

Regelmäßige Bewegungsspiele wurden mit Ausnahme solcher gepflegt, die einen größeren Platz beanspruchen.

Der Turnverein, welchem Schüler aus den Klassen I bis U II als Mitglieder beitreten können, fand sich regelmäßig einmal in der Woche zur Pflege von Leibesübungen und Bewegungsspielen zusammen; derselbe zählte im Sommer 25, im Winter 24 Mitglieder; der im laufenden Schuljahre begründete Vorkursus für Obertertianer, der sich ebenfalls einmal in der Woche versammelte, zählt 22 Schüler.

Zu Schwimmübungen bieten die städtische Badeanstalt und die benachbarte Werse ausreichende Gelegenheit; 218 Schüler oder 49 % der Gesamtzahl sind Freischwimmer, 32 davon sind es im Berichtsjahre geworden. Auf die einzelnen Klassen verteilen sich die Freischwimmer wie folgt: O I 100 %, U I 100 %, O II 80 %, U II rg 75 %, U II g 57 %, O III rg 65 %, O III g 46 %, U III rg 63 %, U III g 49 %, IV g 34 %, IV r 46 % V g 13 %, V r 38 %, VI g 16 %, VI r 27 %.

b. Schreiben.

Dem stenographischen Vereine, welchem Schüler von Obertertia bis Prima beitreten können, gehörten im Sommer- und Winterhalbjahre 11 Mitglieder an; die Übungen der Vereinsmitglieder fanden im Sommer und im Winter in je einer Abteilung statt. In den vom Vereine veranstalteten Unterrichtskursen wurden 36 Schüler der Anstalt in die Stenographie eingeführt.

c. Zeichnen.

Am wahlfreien Zeichnen nahmen teil im Sommer aus O I rg 1, U II rg 2, O II rg 3, U II rg 2, O III rg 8, U II g 3, zusammen 19 Schüler; im Winter aus O II rg 1, U II rg 2, O III rg 4, U II g 1, O III g 4, zusammen 12 Schüler, die von dem Herrn Zeichenlehrer Wernery unterrichtet wurden.

*) Eine Vorschule ist nicht vorhanden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Übersicht der in dem Schuljahr 1903 zu gebrauchenden Lehrbücher.

Unterrichtsfach.	Lehrbuch.	Datum der Genehmigung des Zirk. der Ministerium	Klasse.							
Katholische Religionslehre.	Diözesankatechismus	17. 1. 1888.	VI.	V.	IV.	U III.	O III.	U II.		
	Overberg, bibl. Geschichte	1854.	VI.	V.	IV.	U III.	O III.			
	Dreher, Lehrb. kathol. Religion 4. Teil	28. 4. 1894.							O II.	I.
	Lehrbuch der kathol. Religionslehre, Verlag von Schöningh, Ausgabe für Realschulen	28. 4. 1894.						U II rg. U II g.	O II rg. O II g.	I rg.
	Gesang- u. Gebetbuch für höhere kath. Lehranstalten, Verlag von Schöningh	Cöln 1893.	VI.	V.	IV.	U III.	O III.	U II.	O II.	I.
Evangelische Religionslehre.	Krüger, die Erklärung des kleinen Katechismus D. Martin Luthers	1. 2. 1894.	VI.	V.	IV.	U III.	O III.			
	Jahn, Biblische Historien	1. 10. 1900.	VI.	V.						
	Strack-Woerner, Bibl. Lesebuch	16. 1. 1897.			IV.	U III.	O III.	U II.	O II.	
	Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht	15. 5. 1875.						U II.	O II.	I.
Deutsch.	Reßmann-Trenge, Leitfaden	vor 1900.	VI.	V.	IV.	U III.	O III.			
	Reßmann-Trenge, Lesebuch	„ „	VI.	V.	IV.					
	Schulz, Lehrbuch, 1. Teil, 2. Abteilg.	16. 10. 1876.				U III.	O III.	U II.		
	Hentschel, Deutsches Lesebuch 1. Teil	10. 11. 1900.							O II.	
	2. Teil	„ „								I.
Latein.	Jakobsonder, Kleine lat. Sprachlehre	28. 2. 1895.				U IIIg.	O IIIg.	U IIg.	O IIg.	I rg.
	Jakobsonder, Lat. Lese- u. Übungsbuch I.—III. Kl.	„ „ „	VIg.	Vg.	IVg.					
	Jakobsonder, Übungsbuch	„ „ „				UIII	O III	U II		
	Schulz,*) Kleine lat. Sprachlehre	vor 1900.	VIg.	Vg.	IVg.	UIIIg	OIIIg	UIIg		
	Cübermann-Müller, Lateinische Übungsbücher; Ergänzungsheft	4. 12. 1902.							O IIg.	
Griechisch.	Kargi, Griechische Schulgrammatik	19. 4. 1900.				UIIIg	OIIIg	UIIg		
	Kargi, Griech. Übungsbuch 2. Teil	21. 1. 1902.						UIIg	OIIg.	
	Wesener, Griech. Elementarbuch I.	19. 4. 1900.				UIIIg				
	desgleichen II.	„ „ „					OIIIg			
Französisch.	Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der französ. Sprache Elementarbuch Ausg. C	19. 4. 1900.	VIr.	Vr.						
	Übungsbuch Ausg. C	„ „ „			IVr.					
	Teschen Elementarbuch Ausg. D	„ „ „			IVrg	U III.				
	Übungsbuch Ausg. D	„ „ „					O III.	U II.		
	Boerner, Die Hauptregeln der französ. Grammatik	23. 3. 1894.							O II.	I.
	Boerner, Lesb. d. französ. Sprache	„ „ „							O II.	

*) In der Bearbeitung von Vogel.

Unterrichtsfach.	Lehrbuch.	Datum der Genehmigung des Zirk. der Ministerium	Klasse.							
Englisch.	Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der englischen Sprache. Erster Teil	4. 12. 1902.				UIIIg. u. r.				
	Zimmermann-Gutersohn, Lehrb. der englischen Sprache	Cöln 1860.					OIIIg.	UIIg.	OIIg.	I rg.
	Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache	4. 12. 1902.						UIIg.	OIIg.	
Hebräisch.	Boten, Anleitung zur Erlernung der hebräischen Sprache	4. 12. 1902.							OIIg.	
Geschichte.	Weiter, Weltgeschichte I.	vor 1900.			IV.					
	Weiter, Weltgeschichte II.	„				UIII.				
	Weiter, Weltgeschichte III.	„					OIII.	UII.		
	Stein, Handbuch der Geschichte	5. 1. 1883.							OII.	I.
Erdkunde.	von Seydlitz, Kleine Schulgeographie, Ausg. D. Heft II—V	„ „ „		V.	IV.	UIII.	OIII.	UII.		
	Pütz, Vergleichende Geographie	vor 1900.							OII.	I.
	Debes, Schulatlas f. höheren Stufen	25. 1. 1897.		V.	IV.	UIII.	OIII.	UII.		
Naturbeschreibung.	Kraß und Landois, Zoologie	16. 8. 1883.			IV.	UIII.	OIIIg.	UIIg.		
	„ „ Botanik	„ „ „		V.	IV.	UIII.	OIIIg.	UIIg.		
	Karsch, Flora	vor 1900.			IV.	UIII	OIIIg.	UIIg.		
Physik.	Mörch, Lehrbuch der Physik	Cöln 1870.					OIII.	UII.	OII.	I.
Chemie.	Lorscheid, Lehrbuch der anorg. Chemie	„ „								I.
Mathematik.	Schellen, Rechenbuch	vor 1900.	VI.	V.	IV.	UIII.				
	Fuchs und Krah, Planimetrie	11. 2. 1871.			IV.	UIII.	OIII.	UII.	OII.	I.
	Fuchs und Krah, Stereometrie	„ „ „							OII.	I.
	Fuchs und Krah, Trigonometrie	„ „ „						UIIg.	OII.	I.
	Heis, Algebra	vor 1860.				UIII.	OIII.	UII.	OII.	I.
	Gundtner, Analytische Geometrie	20. 7. 1873.								I.
	Wehrick, Logarithmentafel (5 stellige)	Cöln 1887.						UII.	OII.	I.
Singen.	Trenge, Liederbuch	24. 8. 1885.	VI.	V.						
	Erk und Greef, Chorbuch	vor 1860.					Sängerchor.			

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Unterricht an der Handwerker-Fortbildungsschule.

Der Lehrkörper an der Handwerker-Fortbildungsschule bestand aus den Herren: Lehrer am Realgymnasium Treuge, Hauptlehrer Weyer, Lehrer am Realgymnasium Höner, Architekt Kleinker, Tischlermeister F. Quante (Sommerhalbjahr), Hauptlehrer Stockmann, Dekorationsmaler Frey (Sommerhalbjahr), Hauptlehrer Perdekamp, Lehrer Dröge, Zeichenlehrer des Realgymnasiums Wernery, Lehrer am Realgymnasium Buerstedde, Betriebsleiter Bohn, Tischlermeister Wiedefeld, Lehrer am Realgymnasium Scheele, Architekt Hinsch, Betriebsmeister Morschel (seit dem 1. Juli), Techniker Bierbaum (seit 1. Juli), Anstreichermeister Leißing (Winterhalbjahr), Dekorationsmaler Sieg (Winterhalbjahr) und Tischler Weinges (Winterhalbjahr).

Das Nähere über den Unterricht an der Handwerker-Fortbildungsschule ist in einem besonderen gedruckten Jahresbericht dargelegt.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

Allerhöchster Erlaß vom 6. Februar 1902 und vom 20. Juni 1902: Die Reifezeugnisse der deutschen Gymnasien und Realgymnasien, der preußischen Oberrealschulen und der als gleichberechtigt anerkannten höheren Lehranstalten sind für den Offizierberuf und für den Seeoffizierberuf als Nachweis des erforderlichen Bildungsgrades gleichwertig. Die Abiturienten der Oberrealschulen haben die fehlende Kenntnis des Lateinischen durch das Mindestprädikat „gut" in der englischen und französischen Sprache auszugleichen.

Die Primanerzeugnisse der oben genannten Anstalten berechtigen zur Ablegung der Fähnrichsprüfung und der Seekadetten-Eintrittsprüfung. Die Oberrealschüler haben bei der Fähnrichsprüfung die fehlende Kenntnis des Lateinischen durch Mehrleistungen in anderen vorgeschriebenen Prüfungsfächern auszugleichen, bei der Seekadetten-Eintrittsprüfung haben sie gute Leistungen im Französischen und Englischen nachzuweisen.

Ministerial-Erlaß vom 8. Juli 1902: Prüfungsordnung für die Prüfung sog. Extraneer behufs Nachweises der Reife für die Prima.

Verfügung des Prov.-Schulkoll. vom 23. August 1902: Schüler, welche demnächst Rechts- und Staatswissenschaft studieren wollen, können dies in vollständigem Umfange nunmehr auf der heimatlichen Universität Münster bewerkstelligen.

Ministerial-Erlaß vom 22. Nov. 1902: Neuordnung der sog. „Ergänzungsprüfungen". Wer das Reifezeugnis einer Oberrealschule besitzt, erwirbt das Reifezeugnis eines Realgymnasiums durch Ablegung einer Prüfung im Lateinischen; wer das Reifezeugnis eines Realgymnasiums oder einer Oberrealschule besitzt, erwirbt das Reifezeugnis eines Gymnasiums durch Ablegung einer Prüfung im Lateinischen und im Griechischen.

Ministerial-Erlaß vom 24. Nov. 1902: Die von sog. Extraneern zu entrichtende Prüfungsgebühr beträgt für die Reifeprüfung an neunstufigen Lehranstalten 40 Mk., für die Schlußprüfung an sechsstufigen Lehranstalten 25 Mk.

Verfügung des Prov.-Schulkoll. vom 30. Nov. 1902: Ferienordnung für das Schuljahr 1903: Anfang des Schuljahres am 29. April; Pfingstferien vom 31. Mai bis zum 8. Juni; Sommerferien vom 6. August bis zum 9. September; Weihnachtsferien vom 24. Dezember bis zum 7. Januar 1904; Schluß des Schuljahres am 30. März; Anfang des folgenden Schuljahres am 21. April.

Verfügung des Prov.-Schulkoll. vom 15. Januar 1903: Übersendung des Werkes „Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt" im Auftrage Seiner Majestät des Kaisers als Prämie für einen würdigen Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ministerial-Erlaß vom 19. Januar 1903: „Da die Zeit von Ostern bis zu den im August beginnenden großen Ferien als ein Schulhalbjahr im Sinne der Prüfungsordnung nicht angesehen werden kann, ist für Prüflinge, welche am Schlusse des Sommerhalbjahres die Reifeprüfung ablegen wollen, die mündliche Prüfung regelmäßig in die Zeit nach den genannten Ferien, jedoch vor dem 1. Oktober zu legen. Als Zeitpunkt, bis zu welchem die Meldungen zur Prüfung dem Königl. Provinzial-Schulkollegium eingereicht sein müssen, hat der 1. Juli zu gelten.

Das Königl. Provinzial-Schulkollegium wolle die Direktoren Seines Aufsichtsbezirkes anweisen, diese Bestimmung im nächsten Anstaltsprogramm zum Abdrucke zu bringen."

III. Chronik.

Von Ostern 1902 ab wurde Herr Probekandidat Bause als Oberlehrer an das Gymnasium in Rheine berufen; die Herren Seminarkandidaten Haber und Post wurden behufs Ableistung ihres Probejahres, der eine dem Progymnasium zu Bocholt, der andere dem Gymnasium zu Warburg überwiesen.

Als neue Seminarkandidaten wurden dem Realgymnasium zugeteilt die Herren Brüser, Grimme und Dr. Reinke.

Die zu Ostern 1900 ins Leben gerufene Umgestaltung des Realgymnasiums hatte für den Beginn des Schuljahres die Bildung der Gymnasial-Untersekunda und der Real-Quarta zur Folge, wogegen die Realgymnasial Obertertia auf einen Coetus beschränkt wurde.

Um den gesteigerten Unterrichtsbedürfnissen Rechnung zu tragen, wurde der bereits im Schuljahre 1901 mit der Erteilung einiger Religionsstunden beauftragte Herr Domvikar Groll zu voller Beschäftigung herangezogen; außerdem wurde als Oberlehrer Herr Dr. Völker,*) bisher Probekandidat am Gymnasium zu Wilhelmshaven, und als technischer Lehrer Herr Kemper,**) bisher Volksschullehrer hierselbst, berufen.

Die Aufnahmeprüfung für die Sexten fand am 29. März, für die übrigen Klassen am 14. April statt, am 16. April begann nach einem für die katholischen Schüler abgehaltenen feierlichen Gottesdienste der Unterricht des neuen Schuljahres.

Leider erlitt derselbe gleich zu Beginn eine empfindliche Störung dadurch, daß Herr Dr. Völker schwer erkrankte und bis Pfingsten sich jeder Berufstätigkeit enthalten mußte. Seine Vertretung übernahmen die Herren Grimme und Dr. Reinke.

Die Pfingstferien dauerten vom 18. bis 26. Mai; während derselben nahm Herr Dr. Welsing an einem archäologischen Ferienkursus in Bonn und Trier teil.

Am 14. (statt am 15.) Juni wurde der Todestag weiland Seiner Majestät Kaiser Friedrich III. durch eine Gedenkfeier auf der Aula begangen.

In den Tagen vom 19. bis 21. Juni wohnte Herr Zeichenlehrer Wernery einem bei der Königlichen Kunstschule in Berlin behufs Einführung in die neuen Lehrpläne veranstalteten Kursus bei.

---

*) Franz Völker, geb. am 5. April 1871 zu Lengerich, Kreis Lingen, erlangte Ostern 1891 das Zeugnis der Reife am Gymnasium zu Meppen. Er widmete sich dann an der Akademie zu Münster dem Studium der Philosophie und Theologie und wurde am 16. September 1894 in Osnabrück zum Priester geweiht. Bis Ostern 1896 war er als Seelsorger in der Erziehungsanstalt St. Marienstift zu Schwagstorf, Kr. Bersenbrück, tätig. Dann studierte er besonders klassische Philologie an der Universität zu Bonn, wurde daselbst am 15. März 1900 zum Dr. phil. promoviert und bestand im Juni desselben Jahres das Staatsexamen. Nach Absolvierung des Seminarjahres zu Leer (Ostfr.), von dessen 2. Hälfte er durch Ministerial-Erlaß entbunden wurde, ward er zur Ableistung des Probejahres, das ihm gleichfalls zur Hälfte erlassen wurde, mit der Vertretung eines Oberlehrers am Königl. Gymnasium zu Wilhelmshaven beauftragt. Zum 1. April 1902 wurde er als Oberlehrer an das Realgymnasium zu Münster berufen.

**) Heinrich Kemper wurde am 23. Dezember 1863 zu Dolberg, Kreis Beckum, geboren. Von 1881—1884 besuchte derselbe das Lehrerseminar zu Büren. Im Herbst 1886 unterzog er sich zu Warendorf mit Erfolg der zweiten Lehrerprüfung. Vom 15. April 1884 bis zum 1. April 1902 wirkte er als Volksschullehrer an der Geist-, Antonius-, Aegidii- und Ludgerischule zu Münster.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 22. Juni empfingen 68 Schüler, nachdem sie durch Herrn Professor Huyskens besonders vorbereitet worden waren, zum ersten Male die hl. Kommunion. Den Festgottesdienst hielt als Vertreter des hochwürdigsten Herrn Bischofs der Regens des Priesterseminars, Herr Domkapitular und Geistl. Rat Aengenvoort.

Nachdem im Juni die Herren Königl. Baurat Vollmar und Herr Pfarrer Wienken aus dem Kuratorium der Schule ausgeschieden waren, traten im Juli bezw. im August die Herren Justizrat Dr. Göring und Pfarrer Müer an ihre Stelle.

Klassenspaziergänge unter Führung ihrer Herren Ordinarien unternahmen I, O II und U II rg am 24. Sept. zu den historischen Ausgrabungen in Haltern, U II g und U III g am 29. Sept. nach Iburg, O III g am 24., O III rg am 25. September zu den Dörenther Klippen und nach Tecklenburg, IV g A am 15., IV g B am 1. Oktober nach Hiltrup, IV r, V r und VI r am 24. Sept., V g B am 21. Sept. nach Angelmodde, VI g A und B am 24. Sept. über Thürs im Busch nach Römerwirt. Der Stenographenverein machte ferner am 5. August einen Spaziergang über Gimbte und Schönefeld nach Sprakel; der Turnverein am folgenden Tage über Amelsbüren nach Hiltrup, der Vorkursus des Turnvereins am 12. August unter Führung des Herrn Dr. Vaders in die Baumberge.

Am 6. August wurde die Vorfeier des Sedantages auf der Aula durch Deklamationen und Ansprache begangen und darauf mit der Verteilung der Zeugnisse das Sommerhalbjahr geschlossen.

Nachdem die Abiturienten des Realgymnasiums die Berechtigung zum Studium der gesamten Philologie, der Medizin und der Jurisprudenz erlangt hatten, und nachdem auch zu Ostern d. J. wieder geradeso, wie in den beiden vorhergehenden Jahren der größere Teil der aus Quarta nach Untertertia versetzten Schüler in die Untertertia des Realgymnasiums eingetreten waren, hatte das Kuratorium sich veranlaßt gesehen, unter dem 23. April beim Magistrate zu beantragen, daß die Realgymnasialklassen bis auf Weiteres bestehen bleiben möchten; die Entwickelung der Gymnasial- und Realschulklassen solle hierdurch nicht beeinträchtigt werden. Unter dem 6. August erklärte sich der Magistrat mit diesem Antrage einverstanden, dem dann auch unter dem 6. Oktober die ministerielle Genehmigung zuteil wurde.

Die Herbstferien dauerten vom 7. August bis zum 10. September; nach der Aufnahme einiger neuen Schüler wurde am 11. September der Unterricht wieder aufgenommen.

An Stelle des zum Oberlehrer an der Realschule in Blankenese berufenen Herrn Hufselmann übernimmt der Predigtamts-Kandidat Herr Rudolf Strothmann den evangelischen Religionsunterricht.

Am 17. September wurde Herr Grimme dem Gymnasium zu Paderborn behufs lehramtlicher Aushilfe überwiesen.

Am 18. Oktober wurde der Geburtstag weiland Seiner Majestät Kaiser Friedrich III. durch eine Gedenkfeier auf der Aula begangen.

Am 19. Oktober empfingen 80 Schüler durch den hochwürdigsten Weihbischof Herrn Grafen von Galen die hl. Firmung.

Vom 28. Oktober bis zu den Weihnachtsferien mußte Herr Professor van de Kamp eines Augenleidens halber seinen Unterricht aussetzen. Zu seiner Vertretung wurde Herr Probekandidat Dr. Wersdorff berufen, der, nachdem seine Tätigkeit beendigt war, dem Realgymnasium zu Siegen zu anderweitiger Tätigkeit und zur Fortsetzung des Probejahres überwiesen wurde.

Am 24., 25. und 27. November wurden die Gymnasialklassen mit Rücksicht auf den bevorstehenden Abschluß der Untersekunda durch den Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrat Herrn Dr. Hechelmann der vorschriftsmäßigen Revision unterzogen.

Am 11. Dezember besuchten auf Einladung des Herrn Direktor Tormin die Klassen I u. O II das städtische Elektrizitätswerk; Herr Direktor Tormin übernahm in liebenswürdigster Weise selbst die Führung.

Mit dem Realgymnasium wurde ein neu gegründetes pädagogisches Seminar verbunden und dasselbe am 11. Dezember in einer Sitzung des Direktors und der zur Mitwirkung berufenen Lehrer durch den Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrat Dr. Hechelmann eröffnet. Dem Seminar wurden zunächst sechs, und in den Weihnachtsferien noch zwei Kandidaten überwiesen; es sind die Herren Jansen, Leuchtenberger, Dr. Linneborn, Lueg, Dr. Schmitz, Schrader, Schweig und Bezin.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 12. Dezember veranstaltete der Turnverein ein Schauturnen in der Turnhalle der Schule.

Am 18. und 19. Dezember fand die übliche Weihnachtsfeier in der Aula der Schule statt. Unter dem Titel „Weihnachten" waren von dem Herrn Dr. Faßbaender Deklamationen aus „Jesus Messias" von Friedr. Wilh. Helle und von dem Herrn Dr. Preising Soli und Chöre aus dem „Messias" von G. F. Händel ausgewählt worden, die in ihrer Zusammenstellung den Eindruck eines einheitlichen Ganzen hervorriefen. Die Solopartie hatte Frau Hauptmann Heitmann freundlichst übernommen, für die Stellung des Orchesters sind wir einem verehrten Gönner der Schule dankbar.

Am 18. Dezember nahmen die Schüler der Klassen VI bis U III, am 19. Dezember die Schüler der übrigen Klassen nebst vielen ihrer Angehörigen und sonstigen Freunden der Anstalt an der Feier teil. Eine Wiederholung erlebte die Aufführung noch einmal am 28. Dezember als Volksunterhaltungsabend im Saale des Arbeiterhauses.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 21. Dezember bis zum 7. Januar. Während derselben verlor die Schule einen hoffnungsvollen Schüler, den Unterprimaner Antonius Poetter, der am Abend des ersten Weihnachtstages zu Davos in der Schweiz, wohin er sich zur Wiederherstellung seiner Gesundheit begeben hatte, verschied. Lehrer und Mitschüler gaben ihm am 31. Dezember das Geleite zu seiner letzten Ruhestätte.

Unter dem 18. Januar wurde dem Direktor der Rote Adlerorden IV. Kl. allergnädigst verliehen.

Das Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde seitens der Schule am 26. Januar durch eine Vormittagsfeier für die Schüler der Klassen VI bis U III und durch eine Abendfeier für die übrigen Klassen, außerdem am 27. Januar durch einen Festgottesdienst in der Realgymnasialkirche begangen. Bei der Feier für die unteren Klassen richtete Herr Lehrer Kemper eine Ansprache an die Schüler über die Pflichttreue Kaiser Wilhelm I. und unseres jetzigen Kaisers. Die Festrede bei der Hauptfeier, zu der auch viele Ehrengäste und Angehörige der Schüler sich eingefunden hatten, hielt Herr Oberlehrer Stracke; den Gegenstand bildete Friedrich des Großen segensreiches Wirken auf einigen wichtigen Gebieten der Staatsverwaltung. Zum Königsgeburtstage wurde die auf Veranlassung Seiner Majestät der Schule übersendete Prämie „Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt" dem Schüler der O III rg Konrad Lösse übergeben.

Am 3. und 4. Februar fand unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrates Herrn Dr. Hechelmann die vorgeschriebene mündliche Schlußprüfung für die Gymnasial-Untersekunda statt, nachdem die schriftlichen Arbeiten in den Tagen vom 19. bis zum 23. Januar angefertigt worden waren.

Auf Anweisung des Herrn Ministers wurden mittels Schülerzählkarten die Alters-, Heimats- und Unterbringungs-Verhältnisse der Schüler der höheren Lehranstalten ermittelt. Als Erhebungstag hatte der 12. Februar zu gelten.

Am 20. Februar wurde Herr Oberlehrer Naarmann auf Grund seiner Dissertation „Die Reform des Volksschulwesens im Herzogtum Westfalen unter den beiden letzten Kurfürsten von Köln" nach bestandenem Rigorosum in der Aula unserer Universität zum Doctor philosophiae promoviert.

Am 30. März fand unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrates Herrn Dr. Hechelmann die mündliche Reifeprüfung von 5 Schülern der Oberprima statt, nachdem dieselben in der Zeit vom 9. bis 13. Februar die schriftlichen Prüfungsarbeiten angefertigt hatten. Alle Schüler erhielten das Zeugnis der Reife.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1902.[1]

	Realgymnasium.						Gymnasium.			Gemeinsam für Realgymnasium u. Gymnasium.			Realschule			Sa.
	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U III.	U II.	O III.	U III	IV.	V.	VI.	IV.	V.	VI.	
1. Bestand am 1. Februar 1902	11	8	10	32	39	38	—	24	33	64	60	62	—	47	40	468
2. Abgang b. zum Schluß des Schulj. 1901 . .	11	2	2	15	10	4	—	—	2	9	3	2	—	7	3	70
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern .	4	6	14	23	30	31	20	23	18	50	55	—	35	33	—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . .	—	1	4	1	1	6	1	18	4	12	5	69	1	1	40	164
4. Frequenz am Anfange des Schulj. 1902 .	4	9	20	27	37	41	21	45	30	68	68	74	36	39	44	563
5a. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	2
5b. Schülerzahl im Sommersemester	4	9	20	27	37	41	21	46	30	68	69	74	36	39	44	565
6. Abgang im Sommersemester	—	1	2	3	1	—	—	2	2	1	—	4	2	1	3	22
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	1	—	—	1	2	—	1	—	2	—	1	8
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters .	5	7	18	24	37	41	21	45	30	67	70	70	36	38	42	551
9a. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	2	1	—	—	—	7
9b. Schülerzahl im Wintersemester	5	7	18	24	37	41	21	47	30	69	72	71	36	38	42	558
10. Abgang im Wintersemester	—	1	3	—	—	1	—	1	1	3	2	3	1	1	—	17
11. Frequenz am 1. Februar 1903	5	6	15	24	37	40	21	46	29	66	70	68	35	37	42	541
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1903 .	20,6	19,5	18,3	17,6	16,4	15,2	17,3	15,9	15,1	13,5	12,4	11,4	14,1	13,1	12,1	

Die Gesamtfrequenz im ganzen Schuljahre war 580.

[1] Eine Vorschule besteht am Realgymnasium nicht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

		Evang.	Kathol.	Diss.	Israel.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres.	in O. I. bis U. III. rg.	46	86	—	6	127	10	1
	in U. II. g. bis U. III. g.	7	85	—	4	56	38	2
	in IV. g. bis VI. g.	9	200	—	1	196	14	—
	in IVr. bis VIr.	26	91	—	2	111	8	—
	zusammen	88	462	—	13	490	70	3
2. Am Anfange des Winterhalbjahres.	in O. I. bis U. III. rg.	45	83	—	4	124	7	1
	in U. II. g. bis U. III. g.	7	85	—	4	56	39	1
	in IV. g. bis VI. g.	9	197	—	1	193	14	—
	in IV. r. bis VI. r.	27	87	—	2	108	8	—
	zusammen	88	452	—	11	481	68	2
3. Am 1. Februar 1903.	in O. I. bis U. III. rg.	43	80	—	4	119	7	1
	in U. II. g. bis U. III. g.	7	85	—	4	57	38	1
	in IV. g. bis VI. g.	8	195	—	1	187	17	—
	in IV. r. bis VI. r.	27	85	—	2	106	8	—
	zusammen	85	445	—	11	469	70	2

Das Zeugnis der Reife für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1902: 29, Michaelis 1902: 3 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe übergegangen: 17 Schüler.

3. Übersicht der Abiturienten.

№	Namen.	Geburtsdatum	Geburtsort	Konfession	Des Vaters			Jahre des Aufenthalts		Beabsichtigtes Studium bezw. künftiger Beruf.
					Vornamen.	Stand.	Wohnort.	auf dem Realg.	in Prima.	
1	**Großmann, Hugo**	25. 2. 82.	Münster	kath.	Robert	Eisenbahnsekretär	Münster	10½	2	Rechtswissenschaft
2	**Kraak, Walter**	16. 4. 81.	Laar bei Ruhrort	ev.	Constantin	Stationsassistent	"	10	3	Mathem. u. Nat.
3	**Kroes, Ferdinand**	17. 7. 84.	Münster	kath.	Ferdinand	Oberlehrer	"	9	2	Mathem.
4	**Schwarte, Christoph**	18. 9. 80.	Hamm Reg.-Bez. Arnsberg	kath.	Clemens	Brauereibesitzer	"	11	2	Chemie
5	**Sträter, Karl**	4. 11. 83.	Amsterdam	kath.	Adolf	Rentner	"	8	2	Forstfach

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Frequenz der städtischen Handwerker-Fortbildungsschule.

Die Handwerker-Fortbildungsschule zählte im Sommer 646, im Winter 633, im ganzen 799 Schüler. Davon waren einheimisch im Sommer 531, im Winter 529, auswärtig im Sommer 115, im Winter 104. Aufgenommen wurden im Sommer 247, im Winter 153, im ganzen 400 Schüler. Näheres ist in dem besonderen Jahresbericht der Handwerker-Fortbildungsschule enthalten.

V. Sammlungen und Lehrmittel.

Es wurden erworben:

1. Für das physikalische Kabinet (Verwalter Herr Prof. Dr. Hovestadt) aus den etatsmäßigen Mitteln: Apparat zur Demonstration des Mariotte'schen und Gay-Lussac'schen Gesetzes. Apparat für den Torricelli'schen Versuch. Reibungsapparat zur Erzeugung von Wärme. 2 Magnetstäbe mit Spulen für Induktion. Lautsprechendes Telephon mit Schalltrichter. 1 Kohlenpulvermikrophon. 3 Trockenelemente. Modell zum Vidi'schen Aneroidbarometer. 1 Saug- und Hubpumpe (als Ersatz). 1 Feuerspritze (als Ersatz). Außerdem Reparaturen.

2. Für das chemische Laboratorium und die technologische Sammlung (Verwalter Herr Oberlehrer Stracke): a) durch Schenkung: Davy's Sicherheitslampe neuester Konstruktion von Herrn Grümer und Grimberg in Bochum; b) aus etatsmäßigen Mitteln: Elektrischer Schmelzofen, 2 Gasbüretten mit Gaspipette und Niveaugefäß nach Dr. Rischbieth, Kippscher Apparat, 1 Zusammenstellung: „Glasfabrikation", 1 Sammlung von 60 imitierten Edelsteinen. Ersatz für verbrauchte Apparate; Chemikalien.

3. Für die Naturaliensammlung (Verwalter Herr Oberlehrer Dr. Kroes): a) durch Schenkung: Vipera berus von Wördemann O III, Schädel von Astur palumbarius von Surholt IV, Hörner von Bos taurus von Becker IV und Ullrich V, 2 Seemuscheln von Hausmann IV, Strix aluco von Schulte IV, Emys europaea von Surholt IV, Strix brachyotus von Lürenbaum V, eine Sammlung brasilianischer Korallenottern (Elaps corallinus), herübergebracht von dem Matrosen W. Wittmers und geschenkt von Kintrup IV, Cassis cornuta von Herrn Drogisten Hausmann hier, Sus scrofa iuv. von Herrn Kaufmann Schulte hier, Picus viridis von Herrn Apotheker Kuhl hier. — b) Aus den etatsmäßigen Mitteln: Anschauungsbild von Lamium album aus der Jung'schen Sammlung, ersetzt; Engleders Wandtafeln für den botanischen Unterricht, 60 Stück; Engleders Wandtafeln für die Tierkunde, 60 Stück; Sammlung von Insekten-Schädlingen in 2 Kästen, bezogen von der Linnaea, Berlin; Ciconia nigra mas, Lophophorus impeyanus mas, Schädel von Hippopotamus amphibius, Ardea comata mas, Maia, Baumgruppe von Picus maior, mas fem. iuv. mit Nesthöhle.

4. Für die Lehrerbibliothek (Verwalter Herr Oberlehrer Dr. Faßbaender): a) durch Schenkung: Kunsterziehung, Schenkendorff, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele vom Kgl. Ministerium; Acherson, Deutscher Universitätskalender, Bohn, Physikalische Apparate und Versuche von dem Kgl. Prov. Schulkollegium; Official-Catalogue exhibition of the German Empire von der Reichskommission für die Weltausstellung in Paris; 47. Jahresbericht von der Handelskammer für den Regierungs-Bezirk Münster; Werkmeister, Das 19. Jahrhundert in Bildnissen, als besonders wertvolles und dankenswertes Geschenk von der Photographischen Gesellschaft in Berlin; Mitteilungen des Vereins von Freunden der Astronomie von der Stadt Münster; ferner von dem bei dem Realgymnasium bestehenden Leseverein: Wallace, Der Prinz von Indien; Ingraham, Der Fürst aus Davids Hause; Lorenz, Staatsmänner und Geschichtschreiber des neunzehnten Jahrhunderts; Hansjakob, Der Leutnant von Hasle; von Busse, Des Generals Lebrun Militärische Erinnerungen 1866—1870; Devas, Das Familienleben in seiner Entwickelung von der frühesten Zeit bis auf die heutigen Tage; Reiffert, Zehn Jahre in China. — b) Aus den etatsmäßigen Mitteln zunächst die Fortsetzung folgender Zeitschriften und Lieferungswerke: Wiedemann, Annalen der Physik und Chemie und Beiblätter dazu; Herrig, Archiv für das Studium der neueren Sprachen; Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Umlauft, Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik; Fries-Menge, Lehrproben; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Gretschel, Jahrbuch der Erfindungen; Hohenzollern-Jahrbuch; Klöpper, Reallexikon der franz. Sprache; Rohrbach, Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte; Ostwald, Klassiker; Dahn, Pädagogisches Archiv; Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften; Poske, Zeitschrift für den phys.-chem. Unterricht; Zeitschrift für lateinlose Schulen; Zeitschrift für Reform der höheren Schulen; Encyklopädie der mathem. Wissenschaften; Mitteilungen der Altertumskommission für Westfalen; Paul, Grundriß der germanischen Philologie; Monatsblätter für den kathol. Religionsunterricht; Thesaurus linguae Latinae; Monatsschrift für höhere Schulen; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Physikalische Zeitschrift.

Außerdem: Textausgaben von Homer, Äschylus, Sophokles, Euripides, Aristophanes, Herodot, Thucydides, Xenophon, Plutarch, Plato, Aristoteles, Lykurg, Isokrates, Demosthenes, Plautus, Terenz, Cicero, Vergil, Ovid, Sallust, Tacitus, Curtius, Catull, Tibull, Properz, Juvenal, Martial; ferner Wilamowitz-Moellendorff, Griech. Lesebuch; Lübker-Erler, Reallexikon; Wilamowitz-Moellendorff, Griechische Tragödien; Jordan, Homers Ilias und Odyssee; Kühner, Ausführliche Grammatik der griechischen Sprache; Curtius, Grundzüge der Etymologie; Kühner, Ausführliche Grammatik der lat. Sprache; Simon, Euklid; Klotz, Handbuch der lat. Stilistik; Wagener, Hauptschwierigkeiten der lat. Formenlehre; Lindemann, Geschichte der deutschen Literatur; Meyer, Die Literatur des 19. Jahrhunderts; Tobler, Vermischte Beiträge zur franz. Sprache; Dramen von Sudermann, Hauptmann, Wildenbruch; Seidel, Leberecht Hühnchen; Bolte, Nautik; Allioli, Die heilige Schrift; Brandschejd, Novum testamentum Graece et Latine; Wiese-Irmer, Das höhere Schulwesen; Vischer, Shakespeare-Vorträge; Tropfke, Geschichte der El. Mathematik.

5. Für den geschichtlich-geographischen Apparat (Verwalter Herr Oberlehrer Dr. Faßbaender): a) durch Schenkung: Postdampfer-Linien des norddeutschen Lloyd und Übersichtskarte der Verw.-Bez. der Kgl. preuß. Eisenb.-Dir. von der Stadt Münster. — b) aus den etatsmäßigen Mitteln: Wandkarten zu den Ländern Europas von Bamberg. Ferner von den Lehmannschen Wandbildern: In der Lüneburger Heide, Im Spreewald, Stubbenkammer.

6. Für die Schülerbibliothek Ersatz und Vermehrung aus den etatsmäßigen Mitteln.

7. Für die Sammlung von Zeichenvorlagen (Verwalter Herr Zeichenlehrer Wernery): 4 Staffeleien, mehrere Gebrauchsgegenstände und Stoffmuster als Vorlagen für den Unterricht; Weißhaupt, Das Ganze des Linearzeichnens, Abteilung I und II.

VI. a) Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die Schule besitzt an Stiftungen

1) ein bei Gelegenheit der Feier des 25jährigen Jubiläums des Herrn Dr. Münch als Direktor des hiesigen Realgymnasiums am 2. Oktober 1883 seitens der Stadtverwaltung gestiftetes Stipendium von jährlich 75 Mark;

2) ein bei derselben Gelegenheit von ehemaligen Schülern der Anstalt unter dem Namen „Münchstiftung" gestiftetes und zur Zeit 3875 Mark betragendes Kapital, dessen Zinsen zu zwei Stipendien verwendet werden;

3) zwei bei Gelegenheit des 50jährigen Dienstjubiläums desselben Direktors am 1. Oktober 1890 von der Stadtverwaltung gestiftete Stipendien von je 100 Mark jährlich;

4) ein von dem früheren Lehrer der Anstalt Herrn Overberg der Schule unter dem Namen „Overbergstiftung" testamentarisch überwiesenes Kapital von 6000 Mk., dessen Zinsen für zwei Stipendien zu verwenden sind.

Die beiden städtischen Stipendien zu 100 Mk. erhielt je ein Schüler der U I und O II, ein Stipendium der Münchstiftung ein Schüler der IV und ein Stipendium der Overbergstiftung ein Schüler der O III.

Ferner erhält der Direktor aus der am 6. Mai 1633 errichteten Stiftung „Zumsande" jährlich 135 Mark zur Unterstützung dürftiger katholischer Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Fonds zur Beschaffung eines Hochaltars in der Schulkirche.

Bestand am 1. Januar 1902	875,63 Mk.
Zuwachs durch Zinsen bis 1. Januar 1903	31,68 „
Zuwendungen von Erstkommunikanten im Jahre 1902 . .	60,00 „
Bestand am 1. Januar 1903 . . .	967,31 Mk.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Schulhefte.

Um den Klagen mancher Eltern, daß sie sich über den Ausfall der schriftlichen Arbeiten ihrer Söhne nicht genügend Kenntnis verschaffen könnten, zu begegnen, wird auch an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß nach jeder Arbeit den Schülern ihre Hefte zum Zwecke der Einsichtnahme durch die Eltern auf mindestens einen Tag mit nach Hause gegeben werden. Der Tag, an dem dies geschieht, ist für jede Arbeit auf die Dauer des Schuljahres festgelegt und von den Schülern, bezw. von den betreffenden Herren Lehrern zu erfahren.

2. Über den Schluß der Schule und den Beginn des neuen Schuljahres.

Mittwoch, den 8. April, vormittags 8 Uhr: Feierlicher Schlußgottesdienst für die Schüler des Realgymnasiums und der Realschule in der St. Josephs-Kirche; hierauf Schlußfeier auf der Aula, Bekanntmachung der Versetzungen und Verteilung der Zeugnisse.

Die Aufnahmeprüfung findet am Dienstag, den 28. April von 9 Uhr vormittags an statt; Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete am Montag, den 27. April während der Vormittagsstunden im Gebäude des Realgymnasiums entgegen; dabei ist das Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule und der Impfschein vorzulegen. Der Unterricht beginnt Mittwoch, den 29. April, morgens 9 Uhr, nach einem um 8 Uhr für die katholischen Schüler abgehaltenen Hochamte.

Wer durch Krankheit an der pünktlichen Rückkehr nach den Ferien beim Wiederbeginne des Unterrichtes verhindert sein sollte, hat davon bis zum 28. April unter Einsendung einer Bescheinigung des Arztes dem Direktor Anzeige zu machen. In sonstigen Fällen ganz dringender Abhaltung muß vorher bei demselben Urlaub nachgesucht werden. Jede nicht auf diese Weise im voraus gerechtfertigte Verspätung ist straffällig.

Jeder neu aufgenommene Schüler hat an die Schulkasse 6 Mark Aufnahmegebühren zu zahlen. Das jährliche, in vier gleichen Teilen zu Anfang jedes Vierteljahres zu zahlende Schulgeld beträgt für alle Klassen 130 Mark. Wer die Schule verläßt, ohne von seinem Vater oder dessen Stellvertreter beim Direktor abgemeldet zu sein, bleibt zur Zahlung des Schulgeldes für das nächste Vierteljahr verpflichtet. Die Eltern der Schüler werden darauf aufmerksam gemacht, daß es sich empfiehlt, Schulbücher nicht eher anzuschaffen, als bis seitens der Fachlehrer das Nötige darüber mitgeteilt worden ist.

Prof. Dr. Jansen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Fonds zur [illegible] in der Schulkirche.

Bestand am [illegible]	. .	875,63 Mk.
Zuwachs du[illegible]	. .	31,68 „
Zuwendunge[illegible]	. .	60,00 „
	. .	967,31 Mk.

VII. Mitte[illegible] nd deren Eltern.

Um den Klagen man[illegible] zfall der schriftlichen Arbeiten ihrer Söhne nicht genügend Kenn[illegible] d auch an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß nach jeder A[illegible] der Einsichtnahme durch die Eltern auf mindestens einen Tag [illegible] Tag, an dem dies geschieht, ist für jede Arbeit auf die Dauer [illegible] Schülern, bezw. von den betreffenden Herren Lehrern zu erfahren[illegible]

2. Über den [illegible] Beginn des neuen

Mittwoch, den 8. Ap[illegible] ußgottesdienst für die Schüler des Realgymnasiums und der [illegible] cauf Schlußfeier auf der Aula, Bekanntmachung der Versetzun[illegible]

Die Aufnahmeprüfung[illegible] n 9 Uhr vormittags an statt; Anmeldungen nimmt der Unte[illegible] ährend der Vormittagsstunden im Gebäude des Realgymnasiu[illegible] is der bisher besuchten Schule und der Impfschein vorzulegen. [illegible] 29. April, morgens 9 Uhr, nach einem um 8 Uhr für die [illegible]

Wer durch Krankhei[illegible] n Ferien beim Wiederbeginne des Unterrichtes verhindert sein [illegible] ter Einsendung einer Bescheinigung des Arztes dem Direktor A[illegible] ganz dringender Abhaltung muß vorher bei demselben Urlau[illegible] se Weise im voraus gerechtfertigte Verspätung ist straffällig.

Jeder neu aufgenom[illegible] Mark Aufnahmegebühren zu zahlen. Das jährliche, in vier glei[illegible] zu zahlende Schulgeld beträgt für alle Klassen 130 Mark. [illegible] n Vater oder dessen Stellvertreter beim Direktor abgemeldet [illegible] es für das nächste Vierteljahr verpflichtet. Die Eltern der [illegible] daß es sich empfiehlt, Schulbücher nicht eher anzuschaffen, als [illegible] rüber mitgeteilt worden ist.

Prof. Dr. Jansen.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
R G B W G K C Y M

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf